



DIÖZESE  
INNSBRUCK

## **Digitales Archiv**

### **Auferstehungsgottesdienst für Prof. Tibor Lichtfuss**

**26.09.2004**

#### **Digitales Archiv**

Shelf Mark: 1.3.1.58.45

---

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-41643](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-41643)

AT-DAI 1.3.1.58.45

Auferstehungsgottesdienst für Prof. Tibor Lichtfuss , 26.9.04 ,  
Altpradl , 15,15

Darf ich das Gedächtnis an unseren lieben Heimgegangenen  
Prof tibor Lichtfuss an ein paar Worten festmachen , die in dieser  
Stunde für mich aufsteigen wie leise Lieder ?

Das erste wort stammt wirklich aus einem Lied, einem alten  
Kirchenlied aus dem Jahr 1695 . In diesem Lied vo"Schönsten Herrn  
Jesus" heißt es :

" A l l e d i e S c h ö n h e i H i m m e l s u n d  
d e r E r d e i s t g e f a ß t i n d i r a l l e i n . . . "

Es gibt nicht viele , die den Weg zu Gott mit einer so glühen-  
den Liebe zur Schönheit gegangen sind wie Tibor Lichtfuss. Unzählige,  
auch hier Anwesende , hat er auf diesme Weg mitgenommen, zum Gekreuz-  
igten und Auferstandenen von Mathis Grünewald in Colmar , zu den  
Bildern Chagalls in Reims , zu den Mosaiken von Ravenna und den  
funkelnden Wundern der Glasfenster von Chartres . Er war nicht ein-  
fach ein Reiseleiter, ein Kunstsachverständiger , er ist selbst mit  
einem tiefne glauben durch alle schönheit de rWelt unterwegs gewesen  
zur ewigen Schönheit , und so war er immer ein schauender , ein Wan-  
derer , ein Pilger mit einer großen Asustrahlung für alle , die ihn  
begleitet haben . Nun hat er seine letzte Kunstreise angetreten und  
steht vor dem , in dem alle Schönheit des Himmels und der Erde ge-  
faßt ist . Das ist die erste Melodie , die in dieser Stunde aus al-  
ler trauer und Betroffenheit aufsteigt .

Und es taucht noch ein Lied auf , ein uraltes Lied, aus dem  
Psalm 104 :

" I c h w i l l m e i n e m H e r r n s i n g e n ,  
s o l a n g e i c h l e b e , m e i n e m G o t t s p i e -  
l e n , s o l a n g e i c h d a b i n . . . "

"weißt du " hat er mir vor seiner letzten Reise in die alte  
Heimat nach Rumänien , die er heuer noch gemacht hat , in einem  
Brief geschrieben, " weißt du , ich möchte noch einmal in den Kir-  
chen meiner Heimat singen.. das war immer für mich eine der großen  
Freuden !" nun hat er sich eingereicht in die Chöre, die keinen  
Mißton kennen und keinen falschen Einsatz , keien ermüdung des Atmens  
und keine Schwäche einer alten Stimme. . Jetzt darf er dem Herrn sin-  
gen Und jetzt kann keine schleichende Krankheit mehr diesen Lob-  
gesang zum Verstummen bringen .

Ich habe noch einen Satz in der Heiligen Schrift gefunden ,  
der in dieser Stunde aktuell wird . Diese Melodie stammt nicht vom  
Menschen ,de rin die Ewigkeit gegangen ist - nein , die kommt von  
drüben her , eine gewaltige stimme , die " wie das Rauschen vieler  
Wasser klingt " , wie es von dieser stimme in der geheimen Offenba-  
rung heißt . Diese Stimme kommt wie eine tröstliche Woge aus der  
Unendlichkeit :

" I c h k e n n e d e i n e W e r k e , d e i n e  
L i e b e , d e i n e n G l a u b e n u n d d e i n e  
H i l f s b e r e i t s c h f t . . . " (Offb 2,19 )

Der Weg des Tibor Lichtfuss ist nicht einfach im Ästhetischen  
ausgefert. Immer wieder ist er ist in die alte, vom Wohlstand nicht  
begünstigte heimat aufgebrochen - und seine größte Freude war es,  
da und dort ein wenig helfen zu können , hier mit dem Heizmaterial  
im Winter für eine alte Rentnerin , dort mit einem Medikament, ei-  
nem Beitrag für eine Kirchenrenovierung , oder mit den begehrten  
Kerzen für die orthodoxe Kirche .dann wieder mit dem Kauf eines  
Pferdes für ein altes Bauernhepaar , das den Pflug nicht mehr zie-

hen konnte. Er hat auch schöne religiöse Kalender geschickt. "Sie  
werde zwar im damals kommunistischen Rumänien zu Großteil beschlag-  
nahmt - aber das macht nichts, die Zollbeamten behalten sie für ih-  
re Familien ... " Nur Gott kennt seine Werke, die er bis in seine  
Todeskrankheit hinein geübt hat.

Meine verehrten Freunde, wenn ein Heimgang von solchen Melodien  
begleitet ist, vom Liede der Schönheit Himmels und der Erde, vom  
Liede des nie verstummenden Lobgesangs und von der mächtigen Stimme  
der göttlichen Verheißung, - dann ist es mehr als angemessen, den  
Sterbegottesdienst in Weiß zu feiern und mit Meßtext von der Himmels-  
fahrt Mariens das Magnificat anzustimmen, weil wir in diesem Fest  
der Muttergottes ja das feiern, was wir alle erhoffen.

1.3.1.58.45

### Einleitung

Liebe Schwestern und Brüder aus nah und fern ,  
verehrte Frau Lichtfuss und liebe Familie und Freunde ,  
Liebe mitbrüder aus der fernen Heimat , die er so geliebt hat ,  
M.H.,. Fecéta , Pfarrer von Diawiz in der Diözese Temesvar, Verehr-  
ter Herr Protopop <sup>Vorán</sup> der orthodoxen Kirchen , meine lieben Mitbrüder  
Wir versammeln uns zu einer Auferstehungsfeier für unseren lieben  
Prof. Tibor Lichtfuss. Er hat sich für seinen Sterbegottesdienst die  
weisse Farbe gewünscht und eine Marienmesse , und damit hat er uns  
gesagt , wie er sein sterben verstanden wissen wollte.  
Wir rufen für ihn und für uns in dieser Stunde Gottes Barmherzigkeit  
im Ruf des Kyrie an .